

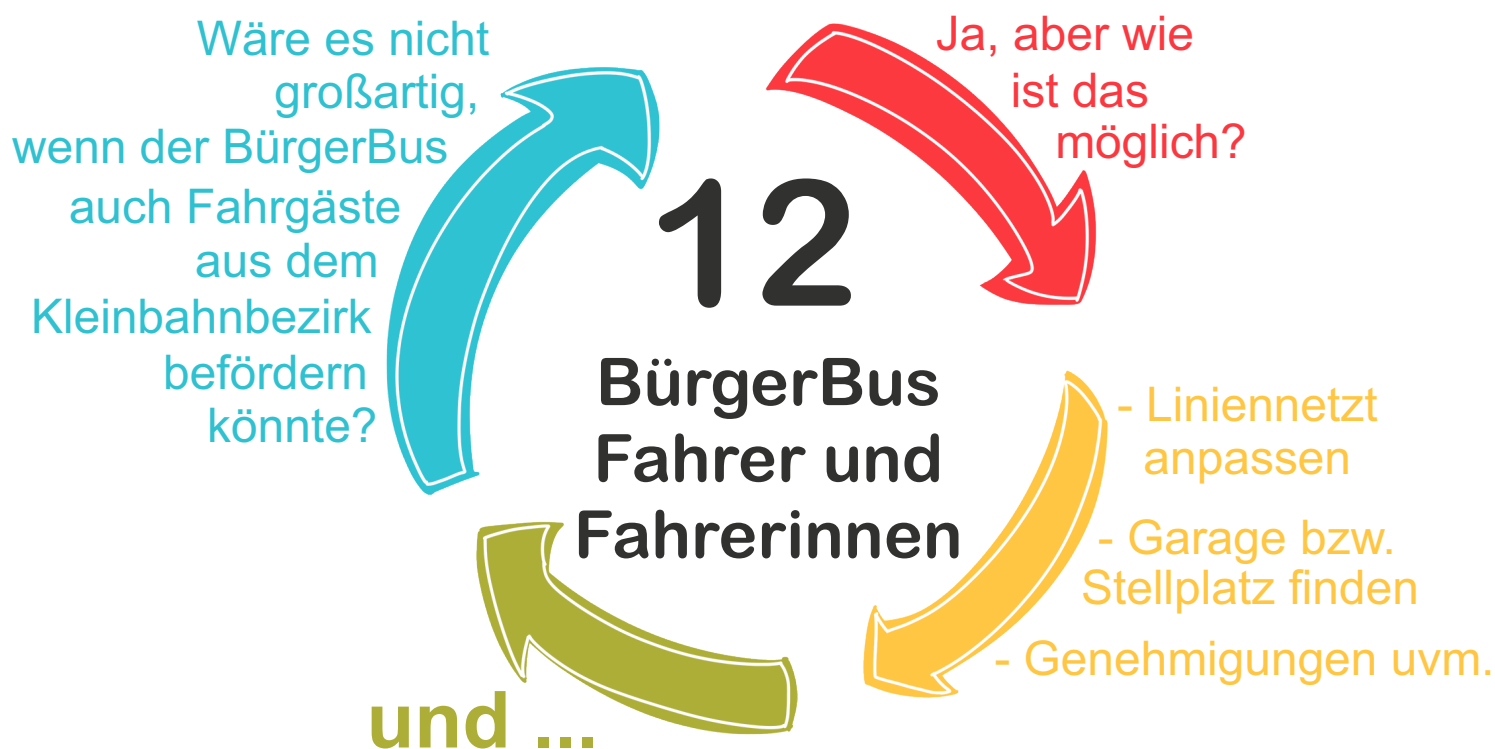


BürgerBus im Kleinbahnbezirk



Informationsveranstaltung

24.04.2025 / 19:30 Uhr
Dorfgemeinschaftshaus Armsen



Haben Sie Interesse Fahrer oder Fahrerin zu werden?

Dann sind Sie herzlich eingeladen an der Veranstaltung teilzunehmen. Wenn Sie möchten, können Sie sich den BürgerBus in Ruhe ansehen oder schon einmal Platz nehmen.

Erste Informationen auf der Rückseite



Liebe BürgerBus-Interessierte

oder sollte ich sagen, Fans des BürgerBusses? Es gibt eine ganze Menge an Fragen, die sich einem auftun, wenn man sich mit dem Gedanken an das Fahren des BürgerBusses beschäftigt. Ich will versuchen, viele von ihnen zu beantworten. Wer BürgerBus fährt, arbeitet ehrenamtlich, fährt ohne Bezahlung, stellt dem Verein und damit den Nutzern des BürgerBusses seine Zeit zur Verfügung. Er wählt seine Fahrzeit selbst aus entsprechend seiner eigenen Zeitplanung. So können die privaten Interessen und insbesondere die Zeit für die Familie immer vorrangig bedient werden. Alle BürgerBus-Fahrer sind voll umfänglich versichert, gehen also kein finanzielles Risiko ein.

Wie lässt sich dann der Betrieb des BürgerBusses aufrechterhalten, wenn ich mit meiner Dienstzeit so variabel bin?

Für den Fahrdienst gibt es einen Dienstplan, der für jeden Fahrer im Internet frei zugänglich ist und in dem er sieht, welche der Schichten von den einzelnen Fahrern zum Fahren ausgewählt und damit belegt sind. Möchte man also fahren, bleiben für den Fahrwilligen alle freien Zeiten zur Auswahl. So kommt es, dass es Schichten gibt, die schon lange im zeitlichen Ablauf vorab belegt sind. So etwas machen diejenigen, die gerne einen geregelten Wochenplan haben und deshalb beispielsweise immer den Montagnachmittag als ihre Fahrschicht belegen. Andere fahren immer alle zwei Wochen am Donnerstagvormittag usw. Je früher man sich einträgt, desto besser bekommt man die gewünschte Zeit. Was passiert, wenn ich meinen geplanten Dienst aus unvorhersehbaren Gründen (Krankheit etc) nicht antreten kann? In solchen Fällen meldet man sich beim Fahrdienstleiter, der für Ersatz sorgt oder ruft selbst jemanden an und fragt ihn, ob er den Dienst übernehmen kann. Bei einem Dienstwechsel muss der Fahrdienstleiter immer benachrichtigt werden. Nur der Fahrdienstleiter und der Vorstand kann eine Korrektur am Dienstplan vornehmen. Kurzfristige Vertretungen im Fahrdienst sind in den vergangenen Jahren immer möglich gewesen. Wegen fehlender Fahrer, die kurzfristig ausgefallen sind, ist der Bus noch nie stehen geblieben!!

Wie lange dauert eigentlich solch eine Schicht?

Wir beim BürgerBus Kirchlinteln fahren im 2-Schichten-Modell, eine Vormittagschicht und eine Nachmittagschicht, jeweils mit einer halbstündigen Pause. Beide Schichten sind etwa gleich lang. Die Frühschicht beginnt etwa um 7:25 Uhr, je nachdem, wie lange man braucht, um das Fahrzeug herzurichten. Die erste Tour beginnt dann um 7:47 Uhr in Verden am Freizeitpark. Gegen 10:00 Uhr ist Pause nach Erreichen der Haltestelle Schulstraße und von dort geht es danach um 10:27 Uhr in die zweite Hälfte der Frühschicht. Um 11:59 Uhr beginnt die letzte Fahrt dieser Schicht. Diese Fahrt ist eine Bedarfsfahrt, d.h., gibt es keine Fahrgäste, wird die Fahrt nicht durchgeführt. Dann ist man mit seiner Schicht um kurz nach 12:00 Uhr fertig, andernfalls kann es auch noch eine halbe Stunde später werden. Die Nachmittagschicht ist nahezu gleich aufgebaut. Sie beginnt um kurz vor 14:00 Uhr und endet mit der Bedarfsfahrt um 17:59 Uhr. Anschließend muss allerdings noch getankt werden.

Welche Voraussetzungen muss ich erfüllen um den Bus überhaupt zu fahren?

Vorausgesetzt wird der Führerschein der Klasse B (früher 3), ein Mindestalter von 21 Jahren und 2 Jahre Fahrpraxis. Außerdem muss man den Personenbeförderungsschein erlangen zu dem ein polizeiliches Führungszeugnis gehört und eine amtsärztliche Gesundheitsprüfung. Alle Kosten, die entstehen, um den Personenbeförderungsschein zu erlangen, übernimmt der Verein.

Bekomme ich auch eine genaue Einweisung für meine Tätigkeit?

Jeder, der den BürgerBus fahren will, wird solange eingewiesen bzw. betreut, bis er selbst entscheidet, alleine fahren zu können. Der Ausbildungsvorgang spielt sich wie folgt ab: Zunächst fährt man während der selbst gewählten Schichten als Begleitung mit, um den Routenverlauf kennen zu lernen. Außerdem kann man dann auch schon die Bedienungsabläufe bei Bezahlvorgängen, bei der Fahrgastzahlerfassung und der Herrichtung des Busses erlernen. Parallel dazu fährt man dann am Wochenende, wenn kein Linienbetrieb ist, selbst das Fahrzeug mit „Fahrlehrer“, damit man mit den einzelnen Handlungsabläufen vertraut wird. Fühlt man sich sicher, werden die Rollen beim Linienbetrieb getauscht. Man fährt als Fahranfänger mit Begleitung, die alle anfallenden Fragen beantworten kann.

Dieses mit Begleitung-fahren wird erst dann beendet, wenn der neue Fahrer selbst sagt, dass er es nun alleine versuchen will.

Verfasser: Peter Ziehm

Weitere Fragen können bei der Informationsveranstaltung geklärt werden.

Vorabinformationen bekommen Sie bei

- allen Fahrerinnen und Fahrern
- Peter Ziehm / 04207-6684996
- Wolfgang Rodewald / 04237-363
- Reinhard Ries / 04236-9421107